

Das Dorfturnier feierte Jubiläum

UFFIKON Das erste Septemberwochenende stand ganz im Zeichen des Sports: Der TV Uffikon lud auf dem Sportplatz Moosgasse zum 50. Dorfturnier ein.

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Wetterbedingungen versammelten sich im Laufe des Wochenendes 23 Beachvolleyballteams, 14 Fussballmannschaften, 7 Schülerfussballmannschaften sowie zahlreiche Kinder und Jugendliche, um im Beisein zahlreicher Zaungäste in den verschiedenen Kategorien um den Sieg zu kämpfen.

Selbst die Hüpfburg wurde zum Trainingsplatz

Am Samstagmorgen begannen die ersten packenden Duelle im Beachvolley. Mitunter traten die Teams dabei in tollen Outfits an, die neben spannenden Spielzügen eigentliche Hingucker waren. Dribbelnde Ballkünstler beim Schülerturnier waren derweil auf dem Rasen auszumachen und auf der Sprintstrecke wurden die Vorläufe für den «Schnellsten Hürntaler» und die «Schnellste Hürntalerin» ausgetragen. Die Finalläufe entwickelten sich zu einem Highlight. Bei den Schülerinnen und Schülern holten sich Zoé Stucki und Fabian Birrer die Titel. In der Hüpfburg die Muskeln auf Betriebstemperatur gebracht, stellten auch die Jüngsten beim Knirpsrennen ihr Können unter Beweis. Unter lautstarkem Jubel des Publikums liefen die Kleinen mit vollem Einsatz ins Ziel.



Auf die Plätze, fertig ... und los gings: Beim Wettbewerb um den Titel der schnellsten Hürntaler gaben neben den Kindern auch viele Erwachsene wortwörtlich Vollgas.



Ob im stilvollen Outfit auf dem Beach-Feld oder mit Schienbeinschonern auf dem Rasenplatz: Am Dorfturnier wurde zur Freude des zahlreichen Publikums um jeden Ball gekämpft. Fotos zvg



Servicepersonal war ebenfalls auf Trab

Die Vorfreude auf das Turnier war am Sonntagmorgen bei den Teams spürbar. Auf dem Rasen wurde das Fussballturnier in den Kategorien «Nichtfussballer» und «Gemischte Teams» angepöf. Parallel dazu startete auf dem Beachvolleyballfeld das Zweierturnier, bei dem die Spieler erneut ihr Bestes gaben. Das Wetter zeigte sich weiterhin von seiner schönsten Seite, sodass sich die Sportler und Zuschauer in der gut besuchten Festwirtschaft mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen konnten. In die Gänge kamen letztlich nicht nur das Servicepersonal. Noch mehr ins Spurten als das Servicepersonal kamen die erwachsenen Teilnehmenden des «Schnellsten Hürntaler» und der «Schnellsten Hürntalerin», Kategorie Elite. Hier hatten letztlich Alena Fellmann und Stefan Kaufmann die Nase vorne und durften sich bei der abschliessenden Rangverkündigung wie die siegreichen Fussball- und Beachvolleyteams feiern lassen.

Parat fürs 51. Dorfturnier

Die Organisatoren blicken auf ein gelungenes und faires Jubiläumsturnier zurück. Der TV Uffikon bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden, Helfenden und Zuschauern und freut sich darauf, im nächsten Jahr erneut zahlreiche Sportbegeisterte auf dem Sportplatz Moosgasse willkommen zu heissen.

LK/JZ

Weitere Fotos und Ranglisten: www.tv-uffikon.ch

Aus und auf Schweizer Holz gebaut

DAGMERSELLEN Vorbildlich gebaut: Dieses attestiert Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz den Bauherrn des Schmittenhof-Quartiers mitten im Dorf.

«Es ist beeindruckend, was die beteiligten Firmen in den letzten Monaten in Dagmersellen realisiert haben», schreibt Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz (LZH) in ihrer am Mittwoch verschickten Medienmitteilung. Sie nimmt dabei Bezug auf die Mehrfamilienhäuser mit 22 Wohneinheiten samt kleinere Gewerbeflächen und der neuen Migros-Filiale auf dem Schmittenhof-Areal gegenüber dem «Löwen»-Platz. LHZ-Geschäftsführerin Melanie Brunner zeigte sich begeistert, dass die Creafonds AG bei der Re-

alisierung dieser Neubauten mit Holz auf den natürlichsten Rohstoff Holz gesetzt und damit Nachhaltigkeitsthemen ins Zentrum ihrer Planung gerückt hat. Ganze 475.2 Kubikmeter gelabeltes Holz sind es nämlich, die im Bauensemble verbaut wurden. Holz, das aus Schweizer Wäldern stammt und auch in der Schweiz verarbeitet wurde. In der Planung und Baubegleitung konnte sich die Bauherrschaft auf die fachkundige Architekturarbeit der qbatur AG aus Sursee verlassen. Für die Ausführung in Holz zeichneten die Hecht Holzbau AG, Sursee, und die Tschopp Holzbau AG, Hochdorf, verantwortlich.

«Nachhaltigkeit pur»

An der vor Kurzem stattgefundenen Übergabe des Labels «Schweizer Holz» zeigten sich die Anwesen erstaunt da-

rüber, dass das eingesetzte Holz in nur 23.1 Minuten in den Schweizer Wäldern wieder nachwächst, 349 Tonnen des Treibhausgases CO₂ bindet und somit langfristig der Atmosphäre entzieht.

«Das ist Nachhaltigkeit pur», sagte Melanie Brunner. Zudem betonte sie, wie wichtig der Entscheid für Schweizer Holz sei. «Regionale Arbeitsplätze können gesichert, Ausbildungsplätze geschaffen werden und der Anteil an grauer Energie reduziert sich dank kurzen Transportwegen deutlich.» Melanie Brunner beglückwünschte die ausführenden Unternehmen und dankte der Bauherrschaft für ihr wertvolles Engagement. Beim anschließenden Apéro boten Themen wie die Wald- und Holzketten, die Holzindustrie und die CO₂-Thematik spannende Gesprächsinhalte.



Melanie Brunner übergibt Joerg Furrer von der Creafonds AG das Label Schweizer Holz. Foto zvg

pd/WB



Die 50. Stubete gefeiert

PAFFNAU Trotz der aus terminlichen Gründen verschobenen Tessiner-Stubete blieben die Instrumente nicht stumm. Im Gegenteil. Viele Musikantinnen und Musikanten und zahlreiche Gäste waren am vergangenen Samstag an der Pfaffnauer Sagenstrasse zu Gast. Bei herrlichem Spätsommerwetter wurde kräftig gefeiert. Schliesslich galt es ein Jubiläum zu begehen: Die 50. Famcop-Stubete. Das bot Raum für viele Anekdoten, die bei Grilladen, dem eigenen Hauswein und letztlich mit dem von Marianne Fuchs selbst gebackenen Kuchen und einem «Kafi» mit oder ohne «Luz» zum Besten gegeben wurden. Hinzu kam mächtig Unterhaltung. Ob Jodelgesang, Örgeli- oder Blasmusik – die Musikantinnen und Musikanten boten sich und den Gästen ein eigentliches Wunschkonzert. Der nonstop Anlass dauerte von 15 Uhr bis in die späten Abendstunden. Weitere Bilder zum Anlass sind unter www.famcop.ch ersichtlich. #

Foto zvg

Bestleistung im Team erbringen

ALTISHOFEN Am traditionellen Sommeranlass der Mitte Altishofen-Ebersecken zeigten zwei Weltmeister auf, wie wichtig es ist, am gleichen Strick zu ziehen.

Beim «Hölzige Chäpeli» in Ebersecken konnte die Mitte-Ortspartei interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zu ihrem Sommeranlass unter dem Motto «Wie erreicht man Bestleistungen im Team?» begrüßen. Mit dabei: eine Weltmeisterin und ein Weltmeister, die sich kräftig ins Seil legen können. Carmen Rölli und Fabian Rölli berichteten, wie sie sich auf die kommende WM in Mannheim vorbereiten. Persönliche Fitness ist dabei ebenso wichtig, wie die Zusammenarbeit im Team. So wie dies auch in der Politik der Fall sein muss. Die neue Legislaturperiode im Gemeinderat startete am 1. September. Es gilt, die alte Zusammenarbeit als Team weiterzuführen und vor allem auch die



Die beiden Vorstandsmitglieder Meinrad Pfister und Jonas Glanzmann begrüßten die Gäste am traditionellen Sommeranlass der Mitte Altishofen-Ebersecken. Foto zvg

neu gewählten Ratsmitglieder zu integrieren. Dabei haben alle verschiedene Herausforderungen zu bewältigen, wie die anwesenden Gemeinderatsmitglieder aufzeigten. Eines war aus ihren

Worten zu entnehmen: Wie die Seilzieherinnen und Seilzieher wollen sie am gleichen Strick ziehen. Die Mitte-Ortspartei wünscht ihnen dabei viel Glück und mächtig «Zug».

jg.